

Das Kursbuch „Menschen“ (Stufe A1.2)

—— Zwei Höraufgaben zum Vergleich als Einstieg in die Lektion ——

Roland Schulz

要旨

本稿は、ドイツ語学習用コースブック『Menschen』(A1.2)、(2019年、ドイツ・Hueber出版社)に収録されている二つの課(第13課および第16課)における二つのリスニング問題を対象とし、それらがどのような聴き取り戦略(全体的な聴き取り・選択的な聴き取り・詳細の聴き取り)に基づいて構成されているかを分析することを目的としている。

第13課のリスニング問題は、車内でホテルを探す男女の会話を扱い、課の導入として配置されている。写真による事前情報の提示を通して学習者の場面理解を促し、最初の問題では会話全体の状況を把握する全体的な聴き取りが求められる。その後、発話者を明らかにする詳細の聴き取り、特定の情報を確認する選択的な聴き取りへと段階的に移行する構成となっている。さらに、与格の定冠詞・不定冠詞を聴き取らせる課題を通じて、文法事項を聴き取りと結びつけて導入している点が特徴的である。

第16課のリスニング問題では、ホテルのエレベーターに閉じ込められた男女の会話が扱われる。写真や語句による事前活動を通じて場面理解を促した後、全体的な聴き取りにより人物関係や状況を把握させる。続く問題では、登場人物の感情や行動を判断させることで、全体的な聴き取りと選択的な聴解を組み合わせた構成が見られる。最終問題では、会話全体を注意深く聞き、実際に用いられていた表現を把握する詳細の聴き取りが行われる。

以上より、本研究は、『Menschen』(A1.2)における二つのリスニング問題が、全体的な聴き取りを基盤としつつ、他の聴き取り戦略へと段階的に発展するよう効果的に設計されていることを明らかにした。

Einleitung

Das Hörverstehen stellt eine zentrale Kompetenz im Fremdsprachenunterricht dar, da es Lernenden ermöglicht, gesprochene Sprache in authentischen Kommunikationssituationen zu verstehen und darauf angemessen zu reagieren. Gerade auf den niedrigen Kompetenzstufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens, insbesondere im Bereich A1, kommt dem gezielten Aufbau von Hörstrategien eine besondere Bedeutung zu. Lernende müssen schrittweise lernen, globale Inhalte zu erfassen, relevante Informationen herauszufiltern und schließlich sprachliche Details bewusst wahrzunehmen (vgl. Brinitzer 2016:43). Lehrwerke tragen hierbei eine entscheidende Verantwortung, da sie durch die Auswahl und Gestaltung von Höraufgaben den Lernprozess

maßgeblich strukturieren.

Das vorliegende Kursbuch „Menschen“ in der Stufe A1.2, erschienen 2019 im Hueber-Verlag, gehört zu den im DaF-Unterricht weit verbreiteten Lehrwerken für erwachsene Lernende. Es zeichnet sich durch einen handlungsorientierten Ansatz aus, der Alltagssituationen in den Mittelpunkt stellt und die verschiedenen sprachlichen Fertigkeiten eng miteinander verknüpft. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der systematischen Schulung des Hörverstehens, das in jeder Lektion durch mehrere, aufeinander aufbauende Höraufgaben gefördert wird.

Im Fokus dieser Arbeit steht die Untersuchung ausgewählter Höraufgaben aus dem Kursbuch „Menschen“ (A1.2) unter besonderer Berücksichtigung des globalen Hörens. Das globale Hören dient dabei als grundlegende Hörstrategie, mit deren Hilfe Lernende zunächst die Gesamtsituation, den Kontext sowie die Intention der Sprechenden erfassen, ohne sich auf sprachliche Details zu konzentrieren (vgl. Schulz 2024:19ff). Diese Strategie ist insbesondere für Anfängerinnen und Anfänger von zentraler Bedeutung, da sie den Zugang zu authentischen Hörtexten erleichtert und Überforderung vermeidet.

Anhand zweier exemplarischer Höraufgaben wird analysiert, wie das Kursbuch das globale Hören einführt, mit anderen Hörstrategien kombiniert und schrittweise zu selektivem und detailliertem Hören überleitet. Ziel ist es, aufzuzeigen, inwieweit die Höraufgaben didaktisch sinnvoll aufgebaut sind und welchen Beitrag sie zur Entwicklung der Hörverstehenskompetenz auf der Niveaustufe A1.2 leisten.

Hauptteil

Schauen wir uns nun die in mehrere Teile untergliederte Höraufgabe aus Lektion 13 an. Die Höraufgabe leitet diese Lektion ein. Auf dem Titelbild der Lektion ist groß ein Foto eines Mannes und einer Frau im Auto zu sehen. Zwischen ihnen ist das Navi des Fahrzeugs deutlich zu erkennen. Die Frau scheint mit nach vorne weisender Hand zu dem Mann zu sprechen, der das Fahrzeug steuert. Der erste Teil der Höraufgabe, bezeichnet als Aufgabe 1, ist wie folgt im Lehrbuch abgebildet:

Erster Teil (S. 9, Lektion 13)

Im Auto

a Sehen Sie das Foto an, hören Sie und kreuzen Sie an. Was ist richtig?

1 Die beiden suchen etwas. ○

2 Die Frau sagt, der Stadtplan stimmt. ○

3 Die Frau macht den Navigator an. ○

Wie aus der oben geschilderten Bildbeschreibung hervorgeht, können die Lernenden bereits vorab erkennen, wo die Hörsituation stattfindet und dass die Frau Richtungsanweisungen zu geben scheint, zugleich ist auch ein aktiviertes Navi zu sehen. Als globales Hören, also ein erstes Reinhören in die Gesamtsituation, soll erkannt werden, ob die beiden Personen etwas suchen, ob die Frau sagt, der Stadtplan stimme bzw. ob die Frau das Navi einschaltet. Es handelt sich, wie zu schlussfolgern ist, weder um ein detailliertes noch um ein selektives Hören, sondern um globales Hören als Einstieg in die Lektion mit Höraufgabe. Vom Typ her handelt es sich bei der Aufgabenstellung um einen geschlossenen Aufgabentyp (vgl. Schulz 2021:16ff). Vom Modell her ist es eine Ankreuzaufgabe (vgl. Schulz 2021:27). Vom Niveau ist es leicht herauszuhören, dass das Navi, welches sofort erkennbar durch die computerhafte Stimme ist, bereits angeschaltet ist. Durch wiederholtes „nein“ und „falsch“ sowie „auf meinem (Stadt-)Plan“ der Frau, die dem Navi widerspricht, ist, die Lage gut heraushörbar. Zudem sagt die Moderationsstimme zu Beginn das Thema „Wir suchen das Hotel Maritim“ an, welches zugleich auch die Überschrift der Lektion 13 ist. Als richtige Lösungen gelten also Nummer 1 und 2. Zum Schluss macht die Frau das Navi sogar aus. Nummer 3 ist falsch.

Die Lernenden haben nach dem ersten Hören also erfahren, dass die beiden Personen auf der Suche nach ihrem Hotel sind, die Frau aber, mit dem Stadtplan zur Hand, dem Navi widerspricht. Nun sollen die Lernenden als nächsten Schritt dieselbe Situation nochmals hören, allerdings handelt es sich nun um ein detailliertes Hören, bei dem die folgenden Sätze dem Mann, der Frau bzw. dem Navi zuzuordnen sind. Es ist eine geschlossene Aufgabe des Zuordnens. Sie ist deswegen ein detailliertes Hören, da die Lernenden die Situation von Anfang bis Ende durchhören und entscheiden müssen, wer was gesagt hat.

Zweiter Teil: (Lehrbuch, S. 9)

b Hören Sie noch einmal. Wer sagt das? Die Frau (F), der Navigator (N) oder keiner (K)?

1 Nach 600 Metern bitte rechts abbiegen. (N)

2 Fahr geradeaus weiter! ○

3 Bitte links abbiegen. ○

4 Bitte wenden Sie. ○

5 Fahr zurück. ○

Im dritten Teil der Höraufgabe sollen die Lernenden die Fortsetzung hören und drei Informationen herausfiltern. Es ist eine Richtig-Falsch-Ankreuzaufgabe in geschlossener Form.

Dritter Teil: (Lehrbuch, S.10)

Hören Sie das Gespräch im Auto weiter und kreuzen Sie an.

richtig falsch

- | | | |
|--|-----------------------|-----------------------|
| <i>a Die beiden suchen ein Hotel.</i> | ☐ | ☐ |
| <i>b Der Mann hilft. Er kennt das Hotel.</i> | ☐ | ☐ |
| <i>c Die Frau sagt, das Hotel ist in der Nähe.</i> | ☐ | ☐ |

Dass beide ein Hotel suchen, war bereits durch die Lektionsüberschrift sowie im ersten Hörteil ersichtlich. Es handelt sich hierbei also lediglich um ein Kontrollhören zur Bestätigung. Aussagen b) und c) hingegen sind vorab noch nicht von der Lösung her erfahrbare gewesen. Die Lernenden konzentrieren sich nun auf diese beiden Informationen, bzw. auf diese Stellen im Hörtext. Es ist ein selektives Hören in geschlossener Form.

Der vierte und abschließende Teil der Höraufgabe ist wiederum eine Fortsetzung der Hörsituation. Er dient als Vorbereitung zur Ergänzung einer Tabelle zum bestimmten und unbestimmten Artikel im Dativ bei maskulinen, femininen und neutralen Nomen sowie Nomen im Plural.

(Lehrbuch, S. 11)

Aufgabe 5: Wo ist das Hotel?

a Hören Sie das Gespräch weiter.

Tragen Sie den Weg und das Hotel in den Plan in 3 ein.

b Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an.

1 Das ist in ☐ der ☐ die Stadtmitte.

2 Ach, das „Maritim“ ist ☐ in das ☐ im Zentrum.

3 Ja, zwischen ☐ dem ☐ der Bahnhof und dem Dom.

4 Dann kommen Sie unter ☐ eine ☐ einer Brücke durch.

5 An ☐ der ☐ die Ampel fahren Sie nach links.

6 Vor ☐ dem ☐ das Restaurant fahren Sie nach rechts.

7 An ☐ die ☐ den Cafés fahren Sie vorbei.

Es handelt sich um eine geschlossene Form des detaillierten Hörens. Zwar haben die Lernenden lediglich zu entscheiden, welchen von zwei Artikeln sie hören, weshalb die Aufgabe auf den ersten Blick selektiv erscheint. Da es sich jedoch um zusammenhängende Sätze handelt und der Hörtext von Anfang bis Ende konzentriert verfolgt werden muss, ist die Aufgabe dem detaillierten Hören zuzuordnen.

Ein interessanter Aspekt ist der, dass das Lehrbuch die Vorstellung des Datives in Höraufgabenform einführt und die Lernenden bewusst erhören lässt, ob der bestimmte bzw. unbestimmte Artikel sich im Vergleich zum Nominativ ändert oder nicht.

Schauen wir uns als zweite Höraufgabe die folgende Höraufgabe an, die die Lektion 16 einläutet. Auf dem Titelbild der Lektion sind eine Frau und ein Mann in einem Fahrstuhl zu sehen. Er ist dabei, eine der Tasten zu drücken. Beide tragen leicht formelle Kleidung.

Die Höraufgabe beginnt wie folgt:

(Lehrbuch, S.25)

Aufgabe 1 Was war denn das jetzt?

a Sehen Sie das Foto an und hören Sie. Wer sind die Personen?

Wo sind sie? Was ist das Problem? Erzählen Sie.

Gäste / Kollegen / Geschwister / ...

im Hotel / in einer Firma / ...

Aufzug steckt fest / funktioniert nicht / ...

Die Lernenden sind aufgefordert, sich zunächst das Titelbild der Lektion anzuschauen. Es dient dazu, die Situation bzw. das Thema des Hördialogs zu erfassen. Als globales Hören sollen die Lernenden den Dialog hören und herausfinden, wer die Personen sind und wo sie sich befinden. Als Verknüpfung des Lesens der obigen Stichworte, die eine Hilfestellung als auch zugleich eine Auswahl zur Lösungsfindung darstellen, wird das Sprechen mit den Mitlernenden angeregt. Allein vom Bild her lässt sich nicht entscheiden, in welcher Beziehung die Personen stehen, sprich ob es sich um Geschwister, Kollegen oder Gäste handelt, bzw. wo sie sich befinden, sei es nun in einem Hotel oder in einem Firmengebäude.

Hört man anschließend den Hördialog, so geben folgende Worte und Geräusche, als auch nicht gesagte Phrasen die entscheidenden Hinweise. Die Frau spricht den Mann mit „Sie“ an, als sie ihn fragt, ob er auch ins Erdgeschoss fahre. Sie begrüßen sich aber zu Anfang nicht und sprechen sich auch nicht mit Namen an. Es sind daher wohl eher keine Kollegen, und auch natürlich keine Geschwister. Zugleich läuft im Hintergrund, sprich im Fahrstuhl leichte Unterhaltungsmusik, somit ist als Ort nicht eine Firma, sondern ein Hotel festzustellen, beide Personen sind folglich Hotelgäste, die sich nicht kennen. Für ein globales Hören ist es eine typische Aufgabenstellung, um erst einmal die Gesamtsituation zu erfassen.

Weiter geht es mit folgender Zwischenaufgabe des Sprechens als Fertigkeit, bei dem die Lernenden kurz die Situation aufgreifen, im Fahrstuhl stecken geblieben zu sein und mit welcher Person sie gerne im Fahrstuhl sein möchten. Zugleich aber gibt das Lehrbuch einen wichtigen Hinweis, was in der eben gehörten Situation passiert ist, nämlich, dass die beiden Personen im Fahrstuhl steckengeblieben sind, was vom Niveau her möglicherweise nicht so leicht allein durch den

Hördialog herauszuverstehen wäre. Zum einen bietet das Lehrbuch eine lockere Verknüpfung zur Fertigkeit des Sprechens an, zum anderen wird der entscheidende Punkt, dass der Fahrstuhl steckengeblieben ist, ausdrücklich betont, um die Hörsituation komplett zu erfassen und um die Fortsetzung der Höraufgabe vorzubereiten. Natürlich gibt es auch in dieser Lektion, wie in der zuvor besprochenen Lektion 13, eine Lektionsüberschrift, die ebenfalls das Situationsthema verdeutlicht. Sie lautet „*Wir haben hier ein Problem.*“.

b Mit wem möchten Sie im Aufzug stecken bleiben? Warum?

Mit George Clooney / ... Den/Die möchte ich gerne kennenlernen. ...

Noch bevor der zweite Hörteil beginnt, erfolgt eine weitere Vorbereitungsphase. Die Lernenden sehen sich die Optionen an und sollen mutmaßen, wie die Hörgeschichte weitergehen mag bzw. wie es den beiden Personen psychisch ergeht.

Aufgabe 2: Wie geht die Geschichte weiter? Was meinen Sie?

a Was machen die beiden jetzt? ☐ Sie warten. ☐ Sie rufen Hilfe. ☐ _____

b Wie geht es den Personen? ☐ Sie sind genervt. ☐ Sie haben Angst. ☐ _____

Anders als bei der Höraufgabe in Lektion 13 sollen die Lernenden neben den jeweils zwei vorgegebenen Lösungsmöglichkeiten jeweils eine weitere Option vermuten. Ein aktives Vorbereiten wird eingeleitet, um den nächsten Teil des Hörens einsteigerfreundlicher zu handhaben. Nach dieser Vermutungsphase folgt nun der nächste Teil des Hörens, der wie folgt im Lehrbuch dargestellt ist:

(Lehrbuch, S. 26)

Aufgabe 3: Was ist richtig? Hören Sie das Gespräch weiter und kreuzen Sie an.

a Die Hotelgäste ☐ tun nichts und warten. ☐ rufen Hilfe.

b ☐ Der Techniker ☐ Nur die Aufzugsfirma kann den Aufzug reparieren

c Die Aufzugsfirma kommt ☐ in einer Stunde. ☐ in einer halben Stunde.

d Der Techniker macht ☐ nur die Klimaanlage und das Licht

☐ die Klimaanlage, das Licht und die Musik aus.

Meiner Ansicht nach handelt es sich von der Hörstrategie her um eine Mischung aus dem globalen und selektiven Hören. Das Heraushören von Gefühlslagen ist typisch für das globale Hören (vgl.

Schulz 2024:19f). Auch die Entscheidung, ob die beiden Personen um Hilfe rufen oder z.B. abwarten, leicht zu verstehen sein, da die psychische Lage sich nicht nur durch Worte, sondern auch durch Tonfall und Sprechweise zu erkennen gibt. Es kommt nicht darauf an, Worte detailliert herauszuhören oder selektiv eine bestimmte Information zu erlangen, sondern es geht um die Gesamtlage in psychischer Hinsicht.

Punkt b, c und d hingegen kann man durchaus als selektives Hören einstufen. Dadurch, dass Punkt a dieses Höraufgabenteils noch das globale Hören fordert, entsteht ein fließender Übergang von der vorherigen Aufgabe des globalen Hörens zu der jetzigen Aufgabe. Sie unterscheidet sich somit nicht nur von der in der Lektion 13, sondern sie ist generell eine eher ungewöhnliche aber durchaus begrüßenswerte Möglichkeit des Hörens, indem zwei so eindeutige Strategien enthalten sind und ineinander übergehen.

Im letzten Teil der Höraufgabe soll der zuvorige Hörtext nochmals gehört werden. Allerdings ist es nun ein Hören nach der Strategie des detaillierten Hörens. Die Aufgabe ist eine Auswahlaufgabe aus Sätzen, bei denen die Lernenden herauszuhören haben, ob diese Sätze im Hörtext vorkommen oder nicht. Vom Aufgabentyp her ist es eine in sich geschlossene Aufgabe (vgl. Schulz 2021:15f):

(Lehrbuch, S. 26)

Aufgabe 4: Was kann ich für Sie tun?

Welche Sätze hören Sie im Gespräch? Hören Sie noch einmal und markieren Sie.

a Entschuldigen Sie, die Heizung funktioniert nicht. Können Sie einen Techniker schicken? / Was kann ich für Sie tun? / Wir haben ein Problem hier: Der Aufzug steckt fest. / Ich kümmere mich sofort darum. / Wir brauchen Ihre Hilfe. Der Fernseher ist kaputt. / Ich komme sofort. Ich kann das nicht selbst reparieren. Tut mir leid, das kann wohl nur die Aufzugsfirma machen. / Kann ich Ihnen helfen? Entschuldigung, können Sie mir helfen? / Eine Bitte noch: Können Sie die Klimaanlage ausmachen? Es ist sehr kalt hier.

Wie zuvor schon angesprochen, ist diese Art von Höraufgabe m. E. nach keine Höraufgabe der Strategie des selektierenden Hörens, welches von der Bezeichnung her naheliegend wäre, sondern eine des detaillierten Hörens, da die Lernenden diesen Teil des Hörtextes von Anfang bis Ende komplett konzentriert durchhören müssen, um zur Lösungsfindung zu kommen. Es ist nicht entscheidend, sich nur auf einen bestimmten Teil zu konzentrieren und den Rest des Textes davor und danach beiseitezulassen.

So gesehen hat die Höraufgabe alle drei Hörstrategien in dieser Höraufgabe abgehandelt.

Zusammenfassung

Die Abhandlung analysiert zwei umfangreiche Höraufgaben aus einem Deutschlehrwerk, konkret aus den Lektionen 13 und 16, und ordnet diese systematisch den verschiedenen Hörstrategien (globales, selektives und detailliertes Hören) zu. Ziel ist es, den didaktischen Aufbau der Aufgaben sowie deren Progression und Funktion im Lernprozess darzustellen.

Die erste betrachtete Höraufgabe aus Lektion 13 führt thematisch in die Lektion ein und spielt in einem Auto, wo ein Mann und eine Frau mithilfe eines Navigationsgeräts ein Hotel suchen. Bereits das Titelbild dient der Vorentlastung und ermöglicht es den Lernenden, die Situation grob zu erfassen. Der erste Aufgabenteil ist dem globalen Hören zuzuordnen: Die Lernenden sollen durch Ankreuzen erkennen, worum es in der Situation grundsätzlich geht. Dabei wird deutlich, dass die Personen ein Hotel suchen und die Frau dem Navigationsgerät widerspricht. Die Aufgabe ist geschlossen und leicht zu bewältigen, da das Navi akustisch klar erkennbar ist.

Im zweiten Teil wird dieselbe Hörsituation erneut gehört, nun jedoch mit dem Ziel des detaillierten Hörens. Die Lernenden müssen einzelnen Aussagen Sprecher zuordnen (Frau, Navigator oder keiner). Dies erfordert ein genaues Durchhören des gesamten Textes. Der dritte Teil stellt eine selektive Hörübung dar, bei der gezielt bestimmte Informationen (z. B., ob der Mann das Hotel kennt) überprüft werden. Hier wird bereits Bekanntes bestätigt und Neues gezielt herausgefiltert.

Der vierte Teil verbindet das Hören mit Grammatikarbeit, indem die Lernenden Artikel im Dativ erkennen und zuordnen müssen. Obwohl nur einzelne Formen herausgehört werden sollen, wird diese Aufgabe als detailliertes Hören eingeordnet, da die Lernenden dem gesamten Hörtext aufmerksam folgen müssen. Positiv hervorgehoben wird, dass grammatische Strukturen über das Hören eingeführt werden.

Die zweite analysierte Höraufgabe aus Lektion 16 spielt in einem steckengebliebenen Aufzug. Auch hier wird das Titelbild zur Aktivierung von Vorwissen genutzt. Die erste Aufgabe ist klar dem globalen Hören zuzuordnen, da die Lernenden Ort, Personen und Problem erfassen sollen. Durch sprachliche Hinweise im Hörtext (Sie-Anrede, Hintergrundmusik) erschließen sie, dass es sich um unbekannte Hotelgäste handelt.

Weitere Vorentlastungs- und Vermutungsaufgaben bereiten auf die Fortsetzung vor. In Aufgabe 3 werden globale und selektive Hörstrategien kombiniert: Während Gefühlslagen eher global erfasst werden, müssen konkrete Informationen selektiv herausgehört werden. Der abschließende Hörteil verlangt schließlich ein detailliertes Hören ab, da die Lernenden vollständige Sätze im Hörtext identifizieren müssen.

Insgesamt zeigt die Abhandlung, dass beide Lektionen alle drei Hörstrategien systematisch und sinnvoll einsetzen und durch abwechslungsreiche, geschlossene Aufgabentypen das Hörverstehen schrittweise vertiefen.

Literaturverweis

Primärliteratur

Evans, Sandra; Pude, Angela; Specht, Franz (2019): *Menschen. Deutsch als Fremdsprache. Kursbuch. A1.2*. München: Hueber Verlag.

Sekundärliteratur

Brinitzer M.; Hantschel H.-J.; u.a. (2016). *DaF unterrichten. Basiswissen Didaktik.*

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Stuttgart: Klett-Verlag.

Buck, G. (2001). *Assessing Listening*. Cambridge: Cambridge University Press.

Flowerdew J.; Miller, L. (2005). *Second Language Listening: Theory and Practice*. Cambridge: Cambridge University Press.

Gehring, W. (2018). *Fremdsprache Deutsch unterrichten. Kompetenzorientierte Methodik für DaF und DaZ*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Schulz, Roland (2019). „リスニング教育について。どいつで出版された2冊のドイツ語教科書の分析と比較。” In: Shimane University. Journal of the Center for Foreign Language Education, Vol. 14, 59-68.

Schulz, Roland (2020). „Hörverstehen im DaF-Unterricht. Analyse und Vergleich von zwei aktuellen Lehrwerken.“ In: Shimane University. Journal of the Center for Foreign Language Education, Vol. 15, 57-64.

Schulz, Roland (2021). „Hörverstehen im DaF-Unterricht. Betrachtung typischer Aufgabenmodelle am Beispiel eines Lehrwerkes.“ In: Shimane University. Journal of the Center for Foreign Language Education, Vol. 16, 15-28.

Schulz, Roland (2022). „Deutsch-Test für Zuwanderer. Untersuchung der Höraufgaben eines Trainingsbuches.“ In: Shimane University. Journal of the Center for Foreign Language Education, Vol. 17, 33-42.

Schulz, Roland (2023): *Höraufgaben bei „Diplom Deutsch in Japan“*. Untersuchung der Prüfungsstufe 4. In: Shimane University. Journal of the Center for Foreign Language Education, Vol. 18, 7-18.

Schulz, Roland (2024): *Die Hörstrategie „Globales Hören“*. Eine Auswahl von möglichen Modellaufgaben aus einem Lehrbuch. In: Shimane University. Journal of the Center for Foreign Language Education, Vol. 19, 19-31.

Schulz, Roland (2025): *Das Kursbuch „Ein tolles Team“ (Stufe A1.2)*. Untersuchung der „Höraufgaben der Zuordnung“. In: Shimane University. Journal of the Center for Foreign Language Education, Vol. 20, 49-59.

Storch, Günther (1999). *Deutsch als Fremdsprache: eine Didaktik*. München: Wilhelm Fink Verlag.